

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Lasset uns doch den Herrn unsern Gott fürchten

Cantata a 2 Oboi, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 15. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1740 (25. September 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 448-52

GWV 1156/40

RISM ID no. 450006603

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	7

## Kantatentext

Satz	St. <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Lasset uns doch den Herrn unsern Gott fürchten der uns frühregen u. Spatregen <sup>3</sup> zu rechter Zeit gibt u. uns die Ernte treulich u. jährlich behütet.	Dictum <sup>2</sup> ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Lasset uns doch den Herrn, unsern Gott, fürchten, der uns Frühregen und Spatregen <sup>4</sup> zu rechter Zeit gibt und uns die Ernte treulich und jährlich behütet.
2	6	Recitativo ( <i>B<sub>1</sub>; BC</i> ) Der Herr ist Gott der Leib u. Leben eh ein Geschöpfe sorgen kan auß freiem Trieb gegeben. Er nimt sich noch beständig Seiner <sup>6</sup> Werke an Er sorgt zu aller Zeit Er sorgt in aller Noth Er sorgt vor alle Creaturen. Ihr Menschen ach bedenckt es doch was hangt ihr so an Mammons Tand gibt dießer euch das Brodt gibt es nicht eures Schöpfers Hand ach schämt euch Gößen nach zu huren.	Rezitativ ( <i>B<sub>1</sub>; BC</i> ) Der Herr ist Gott, der Leib und Leben, eh' ein Geschöpfe <sup>5</sup> sorgen kann, aus freiem Trieb gegeben. Er nimmt sich noch beständig Seiner <sup>7</sup> Werke an. Er sorgt zu aller Zeit, Er sorgt in aller Not, Er sorgt vor <sup>8</sup> alle Kreaturen. Ihr Menschen, ach, bedenkt es doch: Was hangt <sup>9</sup> ihr so an Mammons Tand? Gibt dieser euch das Brot? Gibt es nicht eures Schöpfers Hand! Ach, schämt euch, Götzen nachzuhuren <sup>10</sup> .
3	6	Aria ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; BC</i> ) Gott gibt Regen Er gibt Kleider Brod u. Segen Seelen ehrt doch Ihn allein. Mammon macht das Herz ô <sup>11</sup> satt wer oft alle Fülle hat kan doch unter deren Lasten wenig ruhen wenig rasten großes Gut macht große Pein.	Arie ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; BC</i> ) Gott gibt Regen, Er gibt Kleider, Brot und Segen. Seelen, ehrt doch Ihn allein! Mammon macht das Herz nicht satt. Wer oft alle Fülle hat, kann doch unter deren Lasten wenig ruhen, wenig rasten. Großes Gut macht große Pein.
		Da Capo	da capo

### <sup>1</sup> Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

### <sup>2</sup> LB 1912, Der Prophet Jeremia 5, 24:

Jer 5, 24 Und sprechen nicht einmal in ihrem Herzen: Laßt uns doch den HERRN, unsern Gott, fürchten, der uns Frühregen und Spätregen zu rechter Zeit gibt und uns die Ernte treulich und jährlich behütet.

### <sup>3</sup> Schreibweise auch Spatregen statt Spätregen.

### <sup>4</sup> „Spatregen“ (alt): „Spätregen“.

### <sup>5</sup> „Geschöpfe“ (dicht): „Geschöpf“.

### <sup>6</sup> **Seiner**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

### <sup>7</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

### <sup>8</sup> „vor“ (alt): „für“.

### <sup>9</sup> „hangt“ (alt): „hängt“.

### <sup>10</sup> „nachzuhuren“ von „nachhuren“ (alt): „[fremden Göttern] abgöttisch anhängen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 13, Sp. 75*; Stichwort *nachhuren*).

### <sup>11</sup> ô = Abbrüviatur für nicht [Grun, S. 262].

4	10	Recitativo ( <i>T; Bc</i> )	Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )
		Ihr Sorgen Sklaven fragt das Vieh	Ihr Sorgen-Sklaven, fragt das Vieh,
		fragt alle Vögel in den Wäldern	fragt alle Vögel in den Wäldern,
		fragt Graß u. Blumen auf den Feldern	fragt Gras und Blumen auf den Feldern,
		fragt wer versorget sie	fragt: „Wer versorget sie?“
		thuts ōt der große Schöpfer droben	Tut's nicht der große Schöpfer droben?
		ach warum geht ihr den vorbei	Ach, warum geht ihr den <sup>12</sup> vorbei?
		gibt Er euch nicht so viele Proben	Gibt Er euch nicht so viele Proben <sup>13</sup> ,
		daß Er wie euer Gott so euer Vater sey.	dass Er wie euer Gott, so euer Vater <sup>14</sup> sei.
		Erkennt was Er bisher gethan	Erkennt, was Er bisher getan,
		wie Er geforgt u. wie Er sorgen kan.	wie Er gesorgt und wie Er sorgen kann.
		Vertraut Ihm nur so werdet ihr Ihn loben.	Vertraut Ihm nur, so werdet ihr Ihn loben.
5	11	Aria/Duetto ( <i>V1,2, Va; A1, T; Bc</i> )	Arie/Duett ( <i>V1,2, Va; A1, T; Bc</i> )
		Gott verehren Gott vertrauen	Gott verehren, Gott vertrauen,
		das bringt allen Seegen ein.	das bringt allen Segen ein.
		Wer allein	Wer allein
		nach des Himmels Schätzen trachtet	nach des Himmels Schätzen trachtet
		u. des <sup>15</sup> Mammons Land verachtet	und des Mammons Land verachtet,
		der wird drum kein Bettler seyn.	der wird drum kein Bettler sein.
		Da Capo	da capo
6	13	Accompagnato ( <i>V1,2, Va; B1; Bc</i> )	Accompagnato ( <i>V1,2, Va; B1; Bc</i> )
		Du großer Vater in der Höhe	Du großer Vater in der Höhe,
		der Du die Welt so lang gespeißt	der Du die Welt so lang gespeist
		gib daß in aller Herz u. Geist	gib, dass in Aller Herz und Geist,
		ein rechter Trieb nach Deinem Reich entstehe	ein rechter Trieb nach Deinem Reich entstehe
		u. laß uns ferner Deine Gaben	und lass uns ferner Deine Gaben
		von Deiner Hand zu unsrer Nothdurfft haben.	von Deiner Hand zu unsrer Notdurft <sup>16</sup> haben.

<sup>12</sup> „den“: Bedeutung unklar.

1. Möglichkeit: „denn“;  
2. Möglichkeit: „an dem“.

<sup>13</sup> „Probe“: hier in der Bedeutung von „Beweis“, „Nachweis“, „Prüfung“.

<sup>14</sup> „wie euer Gott, so euer Vater“ (alt, dicht): „sowohl euer Gott als auch euer Vater“.

<sup>15</sup> A<sub>1</sub>-Stimme, T. 32, Schreibfehler: den statt des.

<sup>16</sup> „Notdurft“; hier im Sinne von „[zum Leben] Unentbehrliches“, „Bedarf am Notwendigsten“.

7	14	Choralftrophe ( <i>V<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B<sub>1,2</sub>; Bc</i> )	Choralstrophe <sup>17</sup> ( <i>V<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B<sub>1,2</sub>; Bc</i> )
		Nun dancket alle Gott	Nun danket alle Gott
		mit Herzen Mund u. Händen	mit Herzen, Mund und Händen,
		der große Dinge thut	der große Dinge tut
		an uns und allen Enden	an uns und allen Enden,
		der uns von Mutterleib	der uns von Mutterleib
		u. Kindes Weinen an	und Kindesbeinen an
		unzehlig viel zu gut	unzählig viel zu gut
		u. iſo <sup>18</sup> noch gethan.	und itzo noch getan.
—	16	— <sup>19</sup>	—

<sup>17</sup> 1. Strophe des Chorals „Nun danket alle Gott“ (Text: 1636, Choral: 1647) von **Martin Rinckart** (\* 23. April 1586 in Eilenburg; † 8. Dezember 1649 ebenda); deutscher Dichter, protestantischer Theologe und Kirchenmusiker der Barockzeit.

Text: Zuerst im JESV-Hertz-Büchlein darinnen lauter Bernhardinische und Christ Lutherische Jubel-Hertz-Frewden gesammelt. Leipzig; 1636.

Choral: Zuerst in der PRAXIS PIETAS MELICA, Das ist: Übung der Gottseligkeit In Christlichen und Trostreichen Gesängen, Herrn Doct. Martini Luther fürnemlich / wie auch anderer seiner getreuen Nachfolger, und reiner Evangelischer Lehre Bekenner, Ordentlich zusammengebracht; Und itzo mit den neuesten, schönsten und Trostreichsten Liedern biß 1300. vermehret. Auch zur Beförderung, des sowol Kirchen als Privat=Gottesdienstes die nöthigsten mit bey=gesetzten bißhero gebrauchlichen und vielen schönen neuen Melodien, angeordnet von Johann Crügern, Gub. Lus. Direct. Music. in Berlin, ad Div. Nic. Nebst Johann Habermanns vermehrtem Gebet=Buche. Ausgabe von 1647 (zuvor [1640] die Liedersammlung *Newes vollkörnliches Gesangbuch*; deren 2. Ausgabe erschien bereits unter dem Titel PRAXIS PIETATIS MELICA.

Melodie: Nun dancket | alle Gott aus dem *CB Graupner 1728, S. 103*.

<sup>18</sup> C-, A<sub>1,2</sub>-, T-, B<sub>1,2</sub>-Stimme, T. 31, Schreibweise: jeſo statt iſo.

<sup>19</sup> Die bei Graupner übliche Widmung Soli Deo Gloria fehlt hier.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 17):  
Laßet uns doch den Herrn | unsern Gott p. | a | 2 Hautb. | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 17):
  - Dn. 15. p. Tr. | 1740.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat September 1740: M. S. 1740. (Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Es gibt zwei A-Stimmen, in der Transkription mit A<sub>1</sub> bzw. A<sub>2</sub> bezeichnet<sup>20</sup>. Die A<sub>2</sub>-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt; sie ist von fremder Hand geschrieben (Chorstimme?).
  - Es gibt zwei B-Stimmen, in der Transkription mit B<sub>1</sub> bzw. B<sub>2</sub> bezeichnet. Die B<sub>2</sub>-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt (Chorstimme?).
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:  
Laßet uns doch den Herrn | unsern Gott | a | [2 Hautb. ]]<sup>21</sup> 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Cembalo. | Dn. 15. p. Tr. | 1740.
  - RISM ID no.: 450006603.<sup>22</sup>
- Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit demselben Titel (Übereinstimmung der Texte jedoch nur in Satz 1 [Dictum]):
  - **Mus ms 448–52** (GWV 1156/40) Laßet uns doch den Herrn unsern Gott (Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 15. Sonntag nach Trinitatis 1740 [25.9.1740]); RISM: 450006603; **die vorliegende Kantate.**
  - Mus ms 456–23 (GWV 1148/48) Laßet uns doch den Herrn unsern Gott (Cor<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 7. Sonntag nach Trinitatis 1748 [28.7.1748]); RISM 450006982.
  - Von der letztgenannten Kantate Mus ms 456–23 (GWV 1148/48) gibt es eine Abschrift:  
Standort: Frankfurt am Main, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg. Abteilung Musik und Theater (D–F);  
jetzt Goethe Universität Frankfurt am Main; Musikhandschriften.  
Signatur: Ms. Ff. Mus. 253  
Titel: *Erndte-Fest [by later hand: 1756] C. A. T. B. | Violino 1<sup>mo</sup> | Violino 2<sup>do</sup> | Viola | Oboe 1 et 2 | con | Organo | di Graupner*  
RISM-ID: 450005124.  
Zusatzvermerke bei RISM:  
Besetzung: S, A, T, B, vl (2), vla, vlc, ob (2), cor (2), org, calcedon<sup>23</sup>  
Bemerkungen: ob 1, 2 nicht in Partitur verzeichnet  
Nachträgliche Änderungen im Manuskript.
- Lesungen im Gottesdienst zum 15. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 82–84*):  
Epistel: Brief des Paulus an die Galater 6, 1–10<sup>24</sup>;  
Evangelium: Matthäusevangelium 6, 24–34.
- GWV 1156/40:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

<sup>20</sup> Singstimmen:

Stimme	C	A <sub>1</sub>	A <sub>2</sub>	T	B <sub>1</sub>	B <sub>2</sub>
Seite (St.)	42	43–44	45–46	47–48	49–50	51

<sup>21</sup> Bei RISM fehlen die 2 Hautb. (Stand: 24.03.2022).

<sup>22</sup> Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006603>.

<sup>23</sup> Calcedon (auch Chalcedon, Calichon, Colchedon): ein Generalbassinstrument [*Wikipedia*].

<sup>24</sup> *LB 1545, LB 1912* und *LB 2017*: Gal 5, 25 – 6, 10.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/25.03.2022.

## Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral=Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge= wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh= rern Gesang= Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch=Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan= gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell= Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenmer:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>25</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GYSESEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: <a href="https://christoph-graupner-gesellschaft.de/">https://christoph-graupner-gesellschaft.de/</a> ; <a href="http://graupner-digital.org">graupner-digital.org</a> . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De= partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesell= schaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>

<sup>25</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1739-1740</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740):</p> <p>Titelseite<sup>26</sup>:  <b>Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelt ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargelegt werden sollen. Darmstadt.</b></p> <p>Autor:  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>27</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>	
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960.  Quellenverzeichnis 1971.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>	

<sup>26</sup>

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>27</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.